

Abend = Segen

für gemischten Chor, zwei Violinen und Orgel ad libitum

Joh. Georg Ebeling, 1667

1. Der Tag mit sei = nem Lich = te fleucht hin und wird zu = nich = te; die
Lich = te fleucht hin

8 1. Der Tag mit sei = nem Lich = te fleucht hin und wird zu = nich = te; die

6 6 4 # 6 6 4 #

Nacht kommt an = ge = gan = gen, mit Ru = he zu um = fan = gen den mat = ten Er = den = kreis. » Der
Ruhe zu

8 Nacht kommt an = ge = gan = gen, mit Ru = he zu um = fan = gen den mat = ten Er = den = kreis. » Der

6 # # 6 # # 6 6 5 4 #

Tag der ist ge = en = det; mein Herz zu Dir sich wen = det, der

8 Tag der ist ge = en = det; mein Herz zu Dir sich wen = det, der

6 6 5 4 # 6 6 5 4 # 6

Tag und Nacht ge = schaf = fen zum Wachen und zum Schla = fen, will sin = gen Dei = nen Preis.«

Wachen — und zum

8 Tag und Nacht ge = schaf = fen zum Wachen und zum Schla = fen, will sin = gen Dei = nen Preis.«

6 6 # 6 # # 6 6 6 5 #

2. Wohl auf, wohl auf, mein Psalter,
 erhebe den Erhalter,
 der mir an Leib und Seelen
 viel mehr, als ich kann zählen,
 hat heute Guts getan.
 All Augenblick und Stunden
 hat sich gar viel gefunden,
 womit es sein Gemüte
 und unerschöpfte Güte
 mir klar gezeigt an.

3. <7.> »Ich lieg hier oder stehe,
 ich sitze oder gehe,
 so bleib ich Dir ergeben
 und Du bist auch mein Leben;
 das ist ein wahres Wort.
 Was ich beginn und mache—
 ich schlaf ein oder wache—,
 wohn ich als wie im Schlosse
 in Deinem Arm und Schoße,
 bin selig hier und dort.«
 Paul Gerhardt